

wiesen. Ihr habt eure verderblichen Gesetze in diese Berge und Thäler gebracht und mir die Stätte verleidet, wo ich seit vierzig Jahren, ohne jemand zu kränken, die freien Gaben des Himmels genossen habe. Ihr habt mir die Brandsackel in die Hand gedrückt und mich gezwungen, meine Hütte in Asche zu legen, damit ihre Schwelle von euerm verfolgenden Fußtritte verschont bleibe. Sind meine Peiniger noch nicht gesättigt? Was wollt ihr noch mehr von dem obdachlosen Greise? Führt mich fort, wenn es Gottes Wille ist, wann ihr wollt, wohin ihr wollt, ich leiste keinen Widerstand."

Die schmerzliche Klage des alten Jägers, der so kummervoll auf die Brandstätte deutete, hatte alle Umstehenden gerührt, und keiner von den Häschern wollte sich als der erste seiner Person bemächtigen; ja sie hätten ihn wohl entfliehen lassen, wenn er sich die Dunkelheit, die ein Nachsetzen vereiteln mußte, zu nütze machen wollte; aber Lederstrumpf blieb gesenkten Hauptes stehen und sah mit tiefer Betrübniß zu, wie an dem Trümmerwerke seiner Hütte ein Gefüge um das andre auseinanderfiel, ein Funken nach dem andern erlosch. Endlich trat Richard vor, entschuldigte sich mit der Pflicht, die ihm sein Amt auferlege, und ergriff den Alten, der es ruhig geschehen ließ, beim Arme. Auf seinen Wink nahmen die Konstabler den Gefangenen in ihre Mitte und nun ging's auf demselben Wege, den sie gekommen waren, wieder dem Dorfe zu. Warum er seine Hütte angezündet habe, wohin sich der Indianer-John gewendet, wo sich Oliver aufhalte — auf alle diese Fragen, die der Sheriff unterwegs an Lederstrumpf richtete, antwortete dieser mit keiner Silbe. Endlich war man vor dem Gefängnisse angekommen, und nachdem sie den Alten hinter Schloß und Riegel gebracht hatten, entließ der Sheriff seine Trabanten und begab sich, todmüde nach soviel Anstrengung, zur wohlverdienten Ruhe.

Neuntes Kapitel.

Lederstrumpf vor dem Schwurgerichte.

An dem Julimontage, wo in Templeton, wie in regelmäßigen Zwischenräumen zu geschehen pflegte, das Bezirksgericht zusammentrat, um in den anhängigen Strassachen das Urtheil zu sprechen, war die Sonne noch nicht lange aufgegangen, als sich die Landstraßen und Bergpfade, die von allen Seiten nach dem Dorfe führten, mit zahlreichen Ankömmlingen zu Pferd und zu Fuß belebten.